

BUCHSER BOTE

INFORMATIONEN
AUS DER GEMEINDE



3/2010

Buchser Bote 3/2010

Herausgegeben von der Gemeinde Buchs

Redaktion

Gemeinde, Allgemeines:

Cornelia Byland (CB), Gemeindeganzlei Buchs
 Telefon 062 834 74 11, Fax 062 834 74 18
 E-Mail: kanzlei@buchs-aargau.ch

Schule:

Thomas Merkofer (tm), Schulhaus Suhrenmatte
 Telefon 062 837 65 62, Fax 062 837 65 69
 E-Mail: thomas.merkofer@ksbr.ch

Vereine, Kirchen:

Thomas Gloor (TG), Neumattstrasse 12
 Telefon 062 824 01 49, Natel 079 648 50 79
 E-Mail: thomi.gloor@hispeed.ch

Koordination:

Heinz Bürki (hzb), Gränichen, Telefon 062 842 22 05
 Natel 079 645 77 64, Fax 062 842 73 22
 E-Mail: hzb@bluewin.ch

Inserate, Gestaltung, Layout, Druck

Druckerei Mäder AG, 5033 Buchs, Telefon 062 822 69 55
 Fax 062 822 73 30, E-Mail: druckereimaeder@datacomm.ch

Aus dem Inhalt

Zielsetzungen des Gemeinderates	3/5
Altersausflug nach Mariastein	7
Erhard Meier zum Gedenken	9
«Buchs hält Fest» – Vorschau	13
Begegnungen im Kulturzelt	14/15
Spezieller Heimattag des Schulbereichs Rohr	17
Waldwoche des Kindergartens Gysistrasse	19
Das Schulhaus Risiacher «auf der Höhe»	21
Renaturierung von Suhre und Wyna	23
GV des Vereins für Alterswohnheime	25
39. Faustballturnier um den Gysicup	27
Veranstaltungen in Buchs	28/29

Ausgabe Nr. 4/2010

Redaktionsschluss: Montag, 16. August 2010
 Erscheinungsdatum: Dienstag, 14. September 2010
 Manuskripte, Bilder und Datenträger sind der Redaktion
 möglichst frühzeitig zuzustellen.

Titelbild

«Buchs hält Fest»: Eine Jugendtanzgruppe aus Indien eröffnete die Veranstaltungsreihe im Kulturzelt (Foto: Falko Winterberg).



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wenn ich ein Wort definitiv aus meinem Wortschatz streichen kann, dann ist das sicher «Langeweile». Was Ihre Kinder täglich bewegt, das wissen Sie sehr gut.

Möchten Sie auch gerne mehr über meine Arbeit in der Schulleitung erfahren? Gerne gebe ich Ihnen einen kleinen Einblick:

Bereits seit Januar besteht die Hauptaufgabe der Schulleitung in der Planung des neuen Schuljahres 2010/11. Wenn die provisorischen Schülerzahlen erhoben sind, bewilligt das Departement für Bildung und Kultur die Lehrerpensen für die Kreisschule. Anschliessend können die Bereichsleiter mit der Personalplanung beginnen. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler für die Freifächer angemeldet haben, werden dort die benötigten Klassen gebildet und die Lehrpersonen dazu gesucht. In allen Bereichen nehmen dann die Stundenplaner ihre anspruchsvolle Arbeit in Angriff. 1100 Schülerinnen und Schüler und 150 Lehrpersonen wollen einen guten Stundenplan. Keine leichte Aufgabe. Wir gehen davon aus, dass die Kinder ungefähr zwei Wochen vor den Sommerferien den neuen Stundenplan erhalten werden.

Auf das neue Schuljahr tritt an den Aargauer Schulen die neue Promotionsverordnung in Kraft. Das alte, bekannte Zeugnisbüchlein hat ausgedient und wird durch einen Computerausdruck ersetzt. Es gibt nur noch ein Zeugnis am Ende des Schuljahres. Im Januar erstellen die Lehrpersonen einen Zwischenbericht, der nicht promotionswirksam ist. Darin werden nicht nur die Leistungen, sondern auch die Sozial- und Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler beurteilt. Neu zählen auch fast alle Fächer. Man unterscheidet dann zwischen Kern- und Ergänzungsfächern. Alle werden dann bei der Promotion miteingerechnet. Wir werden alle Eltern rechtzeitig schriftlich informieren und im August 2010 eine Elterninformation zu diesem Thema durchführen.

Wir bleiben am Ball und halten Sie gerne auf dem Laufenden. Und – nicht vergessen – der Sommer steht vor der Tür. Geniessen Sie ihn!

Hansruedi Faes, Schulleiter
 Kreisschule Buchs-Rohr

Zielsetzungen des Gemeinderates Buchs für die Amtsperiode 2010–2013

19 Themen in einer umfassenden Betrachtung

Der Gemeinderat Buchs hat seine Zielsetzung für die Amtsperiode 2010–2013 formuliert und in einer bebilderten Broschüre zusammengefasst. In mehreren Folgen soll die Bevölkerung im «Bucher Boten» über die Schwerpunkte in den 19 Kapiteln aus den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt informiert werden.

Mit der Niederschrift der Legislaturziele für die Jahre 2010–2013 hat der Gemeinderat Neuland beschritten. Er ist abgewichen von der bisherigen buchhalterischen Auflistung und hat für jedes der 19 Themen eine umfassende Betrachtung vorgenommen. Die Kapitel bestehen aus zwei Teilen: aus einer sachlichen Erläuterung des (oft komplexen) Themas und der anschliessenden Formulierung offener Zielsetzungen.

Wohnqualität

Unter einer hohen Wohnqualität versteht der Gemeinderat ein ansprechendes und gepflegtes Ortsbild, Sauberkeit und Sicherheit im öffentlichen Raum, ruhige Wohnquartiere, ein vielfältiges Wohnungsangebot, qualitativ hochwertige Siedlungen, gut unterhaltene Bauten, direkte und sichere Rad- und Fusswege, eine möglichst tiefe Lärmbelastung. Er ist überzeugt, dass der bisher in Buchs erreichte Standard bezüglich Wohnqualität hoch ist und will deshalb Verbesserungen sehr gezielt anstreben und umsetzen. Dazu sieht er folgende Schwerpunkte: Realisierung der Zentrumsgestaltung im Bereich Gemeindesaal-Bärenkurve; Weiterentwicklung und Konkretisierung der Idee des «gestreckten Zentrums» mit der Umgestaltung der Mitteldorf- und der Aaraustrasse in Zusammenarbeit mit dem Kanton; Förderung einer attraktiven Gestaltung des öffentlichen Raums und qualitativ hochwertiger Wohnbauformen mit hohem Wohnwert; Bekämpfung von Littering.

Mobilität

«Die kommunale Politik hat sich am Grundsatz der Koexistenz der unterschiedlichen



Das «gestreckte Zentrum» soll weiterentwickelt werden.

Verkehrsteilnehmenden zu orientieren», schreibt der Gemeinderat. «Der öffentliche Verkehr, der Langsamverkehr und der motorisierte Individualverkehr sind gleichermaßen zu berücksichtigen. Die Umsetzung des kommunalen Verkehrsrichtplans bildet dazu eine wichtige Grundlage.» Als Zielsetzungen sind u. a. aufgeführt: Umsetzung der Verbindungsspanne Buchs-Nord; Umsetzung von bedarfsgerechten, stufenweisen Massnahmen zur Verhinderung von Durchgangsverkehr; Realisierung von punktuellen Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, insbesondere auf Schulwegen; Weiterentwicklung und Verbesserung des Langsamverkehrsangebotes; Fortsetzung und Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Kanton und den Nachbargemeinden bei der Bearbeitung gemeindeübergreifender Verkehrsprobleme. Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Quartieren oder Signalisationen für Tempo 30 werden dort realisiert, wo sie zweckmässig sind und von einer Mehrheit tatsächlich gewünscht werden», schreibt der Gemeinderat weiter. Die Auswirkungen übergeordneter Verkehrsprojekte (Staffeleggstrasse, Verkehrsmanagement Aarau usw.) würden laufend beurteilt und die gemäss Verkehrskonzept vorgesehenen Massnahmen nach Bedarf stufenweise umgesetzt.

Gesundheit

Durch die vom Kanton in Kraft gesetzten gesetzlichen Grundlagen bestehen für alle Gemeinden die gleichen Vorgaben im Gesundheitswesen. Der Gemeinderat Buchs hat drei Zielsetzungen formuliert: Sanierung und Erweiterung des Alterszentrums Suhrhard mit dem Ziel, in Zukunft genügend und den heutigen Anforderungen entsprechende Pflegeplätze zu erhalten; Unterstützung und/oder Durchführung von Präventionskampagnen; Zusammenarbeit mit andern Spitex-Organisationen der Region, eingeschlossen die Prüfung einer 24-Stunden-Abdeckung.

Öffentliche Sicherheit

Der Gemeinderat bekennt sich klar zum Polizeiverbund Suret mit Suhr, Gränichen, Hunzenschwil und Rapperswil und will die getroffenen vertraglichen Vereinbarungen aufrechterhalten. Dazu sind auch die notwendigen personellen Ressourcen zu beschaffen. Der Kanton verlangt, dass Patrouillen in Zukunft nur noch zu zweit durchgeführt werden dürfen. Vandalismus, Unsauberkeiten und Geschwindigkeitsübertretung sollen vorbeugend und mit Bussen bekämpft, die Verkehrssicherheit gefördert werden. Ein spezielles Anliegen ist dem Gemeinderat auch

die gemeinsame Materialbeschaffung der Feuerwehren von Buchs, Suhr und Gränichen sowie die gegenseitige Unterstützung im Pikettbereich. Die konsequente Überwachung des öffentlichen Raums soll zur Sicherheit der Bevölkerung wesentlich beitragen.

Kommunikation und Partizipation

«Es zeigt sich immer wieder, dass sich gewisse Mitbürgerinnen und Mitbürger über einen Mangel an Hintergrundinformationen zum aktuellen Geschehen in der Gemeinde beklagen beziehungsweise mehr Mitsprachemöglichkeiten wahrnehmen möchten», stellt der Gemeinderat fest. Deshalb will er die Informationspraxis ausdehnen und regelmässig zu einem «Apéro communal» einladen. An diesen öffentlichen Veranstaltungen, die in andern Gemeinden auch mit Erfolg durchgeführt werden, wird er über aktuelle Geschäfte und Vorhaben orientieren, Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantworten und auch Anregungen entgegennehmen. Wichtig ist ihm auch, dass die Öffnungszeiten der Verwaltung den Bedürfnissen der Einwohnerschaft angepasst sind und

dass die Jungbürgerfeier und der Neuzugelerlass beibehalten werden.

Kultur

Das kulturelle Leben in Buchs steht nach Ansicht des Gemeinderates auf hohem Niveau. Dieses soll gehalten werden, auch wenn die Bereitschaft zu ehrenamtlicher Tätigkeit in Vereinen leider zurückgeht. Der Gemeinderat ist gewillt, ein vielfältiges Kulturangebot zu unterstützen und zu fördern. Als Zielsetzung nennt er weiter ein vermehrtes Angebot an Kleinkultur. Die Infrastruktur des Gemeindsaals soll den Bedürfnissen der Veranstaltenden entsprechen.

Bildung

Aufgrund der Kreisschule hat der Gemeinderat zurzeit keinen direkten Einfluss auf die Zielsetzungen und Angebote der Schule. Er ist aber überzeugt, dass ein qualitativ gutes und breites Angebot vom Kindergarten bis zur Bezirksschule besteht. Dieses soll erhalten und wo nötig ausgebaut werden. Nach der Fusion der Gemeinde Rohr mit der Stadt Aarau gilt es, die Zukunft der Kreisschule



Der Gemeinderat strebt ein vielseitiges Wohnungsangebot an.

Buchs-Rohr neu zu definieren. Zusammen mit Aarau wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Schulorganisation unter Berücksichtigung aller Varianten überprüft. Das Ziel für den Gemeinderat Buchs ist die Erarbeitung und der Abschluss einer neuen Schulvereinbarung mit der Stadt Aarau. hzb

Die Broschüre mit den Legislaturzielen kann von allen Interessierten gratis auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Neu: Hörbücher für Erwachsene in der Gemeindebibliothek

Vielleicht kennen Sie die Szene aus dem Film «Giulias Verschwinden»: Die betagte Mutter erhält von ihrer Tochter auf den Geburtstag ein Hörbuch geschenkt. Das Präsent löst jedoch keine Freude aus, im Gegenteil: Ganz verärgert erklärt die Mutter, sie sei noch nicht so alt, dass sie nicht mehr selber lesen könne.

Die gute Mutter hat leider die Vorzüge eines Hörbuchs noch nicht kennen lernen dürfen. Zum einen ist es schön, seinen Augen zwischendurch eine Pause zu verschaffen und ein Buch vorgelesen zu bekommen – sei es auf dem Sofa in der Stube, im Liegestuhl auf dem Balkon oder auf der Wiese in der «Badi». Je nach persönlicher Vorliebe lässt sich der Genuss eines Hörbuches auch mit diversen Aktivitäten kombinieren. So haben begeisterte Kundinnen und Kunden schon erzählt, sie würden sich beim Joggen, beim Autofahren, beim Putzen oder beim Bügeln durch Hörbücher unterhalten lassen.

Seit diesem Frühjahr können Sie Hörbücher auch in der Gemeindebibliothek Buchs ausleihen. Bereits steht ein Sortiment von über 140 Titeln zur Auswahl. Die Ausleihe ist gratis. Falls Sie noch nicht zu unseren Kundinnen und Kunden gehören: Kommen Sie mit einem Ausweis vorbei; innert weniger Minuten haben wir auch für Sie – kostenlos – eine Kundenkarte ausgestellt.

Hier eine Auswahl der zur Verfügung stehenden Hörbücher:

– *Thriller*: Dan Brown: Das verlorene Symbol; Joy Fielding: Im Koma; Nicci French: Seit er tot ist usw.

– *Schweizer Literatur*: Martin Suter: Der Koch; Pascal Mercier: Nachtzug nach Lissabon; Alex Capus: Eine Frage der Zeit; Hansjörg Schneider: Hunkeler macht Sachen; Peter Stamm: Sieben Jahre usw.

– *Liebe*: Nicholas Sparks: Für immer der Deine; Siegfried Lenz: Schweigeminute; Elke Heidenreich und Bernd Schröder: Alte Liebe; Cecelia Ahern: Ich hab dich im Gefühl usw.

– *Krimi*: Donna Leon: Beweise, dass es böse ist; Michael Connelly: Echo Park; Liza Marklund: Kalter Süden; Friedrich Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker; Fred Vargas: Der verbotene Ort; Jan Costin Wagner: Im Winter des Löwen usw.

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag 15.30–17.30 Uhr; Dienstag 16.30–18.30 Uhr; Mittwoch 13.30–15.00 Uhr; Donnerstag 15.30 – 17.30 Uhr; Freitag 17.30–19.00 Uhr; Samstag 10.00–11.30 Uhr.
Dienstag, Donnerstag und Samstag auch während der Schulferien geöffnet.

246 Seniorinnen und Senioren genossen einen abwechslungsreichen Nachmittag

Altersausfahrt über den Passwang nach Mariastein

Von den 842 eingeladenen Buchser Seniorinnen und Senioren nahmen 246 am traditionellen Altersausflug teil. In modernen Cars fuhren sie via Kölliken, Oensingen, Balsthal, über den Passwang, Laufen und Röschenz nach Mariastein zum Hotel Post, wo der verdiente Kaffee mit Gipfeli genossen wurde. Über Ettlingen, Aesch, Rheinfelden, durchs Fricktal und über die Staffelegg ging es zurück nach Buchs in den Gemeindesaal zum Nachtessen. Bei musikalischer Unterhaltung durch die Kapelle «Echo vom Burch» war Gelegenheit zur freundschaftlichen Kontaktpflege. Die Grüsse des Gemeinderates und der beiden Kirchgemeinden überbrachten Gemeinderat Jörg Kissling, Pfarrerin Bettina Rahn Meier und Corinna Kottmann. Mit einem Blumenstrauss wurden die ältesten Teilnehmer geehrt: Bertha Nil, geboren am 22. Mai 1914, sowie Max Kyburz, geboren am 19. September 1912.

- 1 Trotz Regenwetter herrschte ein gute Stimmung.
- 2 Gut beschirmt von Pfarrerin Bettina Rahn.
- 3 Zvierihalt im Hotel Post in Mariastein.
- 4 Alt Gemeindeammann Fritz A. Eigenmann beim Nachtessen im Gemeindesaal.
- 5 Jörg Kissling überbringt die Grüsse des Gemeinderates.
- 6 Die älteste Teilnehmerin, Bertha Nil, wird von Gemeinderätin Barbara Keusch geehrt.
- 7 Max Kyburz (rechts), der älteste Teilnehmer.



Alt Gemeindeschreiber Erhard Meier zum Gedenken

Am 12. Mai 2010, kurz nach seinem 90. Geburtstag, ist Erhard Meier, gewesener Gemeindeschreiber, nach einem reich erfüllten Leben verstorben. Der einstige Sekretär der Bauverwaltung Aarau hat sein neues Amt am 16. Oktober 1953 angetreten und bis zu seiner Pensionierung am 31. Januar 1985 mit beispiellosem Pflichtgefühl ausgefüllt. Bis am 31. Dezember 1972 war er auch Zivilstandsbeamter. Die enorme Entwicklung der Gemeinde zu jener Zeit hat Erhard Meier mit grossem persönlichem Engagement mitgestaltet. Es war sein Ziel, nicht nur zu verordnen und vorzuschreiben, sondern auch etwas zu leisten für den Bürger und zur Förderung der allgemeinen Wohlfahrt.

Spezialist für Baurecht

Erhard Meier tat mehr, als er musste, er tat, was notwendig war. Dabei scheute er nicht davor zurück, seine Meinung klar und deutlich zu sagen. Über ein Dutzend Reglemente und Verordnungen sind sein Werk. Sein Lieblingskind war jedoch das Baurecht. Schon während der Lehrzeit hat er sich mit dieser Materie beschäftigt. Der Gemeinde Buchs kamen diese Kenntnisse im Laufe der Jahre sehr zugute. Die beiden Bauordnungen mit Zonenplan aus den Jahren 1962 und 1981 sind in Meiers Küche entstanden. Sie bildeten die Grundlagen für eine angemessene bauliche Entwicklung von Buchs. Auf diesen Grundlagen aufbauend konnte 1961 das Industriegebiet im Wynenfeld erschlossen werden, wurde 1967 der Landerwerb für die Bezirksschule getätigt und 1982 das Land für den Gemeindesaal erworben.

Die Bauordnung von Buchs aus dem Jahre 1981 ist typisch für die Arbeitsweise von Erhard Meier. Sie ist nicht von der Normalbauordnung des Kantons abgeschrieben worden. Sie wurde durch ihn zum «Buchser Modell» gestaltet. Nicht der Jurist muss «druus cho», sondern der Bürger muss finden, was er sucht, war die Leitidee. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn das «Buchser-Modell» im Kanton weite Beachtung und Nachahmung gefunden hat.



Erhard Meier – wie man ihn kannte.

Gestalten – nicht verwalten

Erhard Meier konnte aber seine Tatkraft vor allem dort entfalten, wo es darum ging, neue Ideen zu entwickeln und in die Tat umzusetzen. Hier war er in seinem Element. Hier zeigte es sich auch mit aller Deutlichkeit, dass ihm eigentlich das Gestalten näher lag als das Verwalten. Als Stabsstelle des Gemeinderates war er über alles im Bilde. Bewundernswert war dabei sein Gedächtnis, welches sich

noch genau an vergangene Vorkommnisse, Abmachungen usw. erinnern konnte. Erhard Meier fühlte sich jedoch nie als sechster Gemeinderat. Das Legalitätsprinzip war für ihn eine Selbstverständlichkeit. Im Erstellen von Vorlagen an die Stimmberechtigten und an den Einwohnerrat war Erhard Meier ein Meister seines Faches. Die Vorlagen waren prägnant, vollständig und auch für den Bürger verständlich.

Im Jahre 1956 erschien der «Buchser Bote». Als Initiant hat Erhard Meier dieses Publikationsorgan des Gemeinderates regelmässig mit Beiträgen beliefert. Diese haben zum besseren Einvernehmen zwischen Bürger und Gemeinderat beigetragen. Erhard Meier hat es verstanden, im Laufe der Jahre viele Lehrlinge für den Beruf in der Verwaltung zu begeistern und Begabungen zu fördern. Er war Initiant und während Jahren Lehrer bei der Ausbildung angehender Gemeindeschreiber. In Dankbarkeit für die geleisteten Dienste wird die Buchser Bevölkerung ihrem ehemaligen Gemeindeschreiber ein ehrendes Andenken bewahren. KL

Neuer Vizegemeindeschreiber

Gemeindeschreiber Armin Ott wird per 31. Juli 2010 pensioniert. Der Gemeinderat hat die Vizegemeindeschreiberin Cornelia Byland mit Wirkung ab 1. Juli 2010 zur Gemeindeschreiberin befördert. Als neuer Vizegemeindeschreiber und Protokollführer des Einwohnerrates wurde Stefan Ackermann, geb. 1980, wohnhaft in Küttigen, gewählt. Stefan Ackermann ist in Thalheim aufgewachsen. Seine Schulzeit hat er im Schenkenbergtal absolviert und später die Lehre bei der Gemeindeverwaltung Thalheim begonnen. Nach der Rekrutenschule hat er einige Jahre auf der Gemeindeverwaltung Küttigen gearbeitet. Nach einem Wechsel in die Bezirke Lenzburg und Baden wird er ab 1. Juni 2010 wieder im Bezirk Aarau tätig sein.



Der 30-jährige Vizegemeindeschreiber wohnt in Küttigen. Wenn es die Zeit erlaubt, reist er gerne. Ansonsten verbringt er seine Freizeit mit Freunden, beim Sport oder ist in Aarau anzutreffen.

Geburtstagsgrüsse

101-jährig

31. 7. 1909 Witz-Schlosser Herta, Nelkenweg 9

95-jährig

28. 6. 1915 Hophan-Wüst Anna, Rohrerstrasse 8
 28. 6. 1915 Kyburz-Zobrist Hedwig, Aarauerstrasse 15
 26. 8. 1915 Reinmann-Burger Ruth, Buchserstrasse 20, Suhr
 11. 9. 1915 Frey-Werren Ruth, Rohrerstrasse 8

90-jährig

7. 7. 1920 Gautschi Helene, Rohrerstrasse 8
 22. 7. 1920 Schwammberger Eugen, Rösslimattstrasse 2A
 8. 8. 1920 Maurer-Müller Margarethe, Blumenweg 11
 10. 9. 1920 Künzel Max, Titlisstrasse 13

80-jährig

6. 7. 1930 Antener-Schärer Elsa, Aarauerstrasse 20
 9. 7. 1930 Meier Robert, Verenaweg Ost 7
 17. 7. 1930 Bächli Hans, Mitteldorfstrasse 51
 17. 7. 1930 Diriwächter Hans, Verenaweg Ost 11
 26. 7. 1930 Wälty Kurt, Schulweg 5
 11. 8. 1930 Bernagozzi Giuseppe, Kohlplatzacher 5
 28. 8. 1930 Heuberger-Sibilia Anna, Rösslimattstrasse 36

Jubilarinnen und Jubilare, welche nicht namentlich im «Buchser Boten» veröffentlicht werden möchten, werden höflich gebeten, dies mindestens vier Monate vor dem Jubiläumstag der Redaktion zu melden, und zwar unter ☎ 062 834 74 11, E-Mail cornelia.byland@buchsaargau.ch oder schriftlich an die Gemeindekanzlei Buchs, Cornelia Byland, 5033 Buchs.

Öffnungszeiten des Dorf museums

Sonntag, 27. Juni 2010
14.00–16.00 Uhr

Während der Sommerferien bleibt das Dorf museum geschlossen

Sonntag, 29. August 2010
14.00–16.00 Uhr

Vernissage der neuen Sonderausstellung «Vom Phonographen zum CD-Spieler» mit Exponaten von André Meier, Buchs. Es werden neben altbekannten auch seltsame Tonmaschinen zu sehen und teilweise auch zu hören sein.

Sonntag, 5./26. September 2010
jeweils 14.00–16.00 Uhr

Ruhezeiten einhalten

Es wurde festgestellt, dass die geltenden Ruhezeiten in der letzten Zeit nicht eingehalten wurden. Der Bevölkerung werden die Bestimmungen des Polizeireglementes in Erinnerung gerufen. In Wohngebieten und angrenzend zu Wohngebieten sind lärmige Tätigkeiten (Motor-Rasenmähen, Motorsägen, Häckseln, Fräsen, Bohren, Hämmern, lärmige Hobbys usw.) während der folgenden Zeiten verboten:

- an Sonn- und Feiertagen
 - am Vorabend von Sonn- und Feiertagen ab 18.00 Uhr
 - im Übrigen von 12.00 bis 13.00 Uhr und von 20.00 bis 7.00 Uhr
- Ausserdem gilt von 23.00 bis 06.00 Uhr Nachtruhe.
Besten Dank für die Beachtung.

Reisen mit der «Tageskarte Gemeinde»

Für 35 Franken pro Tag reisen Sie mit der «Tageskarte Gemeinde» (ehemals Flexicard) in der Schweiz herum. Sie können sie auf www.buchs-aargau.ch, telefonisch unter 062 834 74 10 oder persönlich bei der Gemeindekanzlei reservieren. Die reservierte Tageskarte muss bis spätestens 3 Tage nach der Reservation abgeholt und bezahlt werden.

Bezogene Karten können in keinem Fall zurückgenommen werden.

Geschwindigkeitskontrollen auf den Buchser Strassen

	Industriestrasse 14. April 2010	Rösslimattstrasse 15. April 2010	Industriestrasse 19. April 2010	Rohrerstrasse 3. Mai 2010	Lenzburgerstrasse 6. Mai 2010	Pulverhausweg 19. Mai 2010
Fahrzeuge	315	689	258	614	1849	595
Übertretungen	32	32	18	49	101	18
In Prozenten	10,16	4,64	6,98	7,98	5,46	3,03
1–5 km/h	23	30	16	43	85	15
6–10 km/h	6	–	1	6	11	3
11–15 km/h	3	2	–	–	3	–
Über 16 km/h	–	–	1	–	2	–
Bussenertrag	Fr. 2390.–	Fr. 1700.–	Fr. 960.–	Fr. 2440.–	Fr. 5830.–	Fr. 960.–

Jubiläumjahr: Das grosse Volksfest vom 20. bis 22. August 2010

Musik, Show, Markt, Umzug und Gigathlon

Von Freitag- bis Sonntagabend, 20. bis 22. August 2010, hat das OK «Buchs hält Fest» unter der Leitung von Toni Niedermann ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt zusammengestellt. Das detaillierte Programm wird nach den Sommerferien in alle Haushaltungen in Buchs verteilt.

Mit einem tollen, dreitägigen Volksfest soll das Buchser Unabhängigkeitsjubiläum begangen werden. Die Jugendlichen können sich am Freitag, 20. August, auf ein Bands-Open-Air und am Samstag auf eine Disco mit bekannten DJs freuen. Der Luna-Park auf über 3000 Quadratmetern wird ebenfalls einiges zu bieten haben. Im Festzelt auf der Gysimatte wird am Freitagabend ein abwechslungsreiches Programm mit einer Tanz-Show, Komik und Musik geboten. Am Samstagabend, wie bereits angekündigt, wird die Pepe Lienhard-Band für Stimmung sorgen.

Historischer Markt

Am Samstag und Sonntag gibt es einen historischen Markt auf dem Gemeindesaal-Vorplatz. Gegen 60 Handwerker und Marktfahrerinnen sind für den Markt «Buchs 1810» angemeldet. Aus diesem reichhaltigen Angebot wird nun ein attraktives «Märdörfli» gestaltet. Dabei sind viele Kriterien zu beachten: Die «Wöschwiiber» wollen beim Brunnen werken, der Strohhutmacher wird sein kunstvolles Handwerk im Haus zeigen, die Beiz braucht Tisch und Bank – ein buntes Markttreiben steht bevor.

Historischer Umzug

Am Sonntagnachmittag, 22. August, findet ein grosser historischer Umzug statt, umrahmt von musikalischen Einlagen. Es sind schon mehr als 40 Bilder angemeldet. Jetzt werden diese «Einzelteile» zum Umzug «Buchs 1810 bis 2010» zusammengestellt. Dabei soll gezeigt werden, wie hart das Leben vor 200 Jahren war, als man zum Beispiel das Wasser noch aus den Sodbrunnen schöpfen musste. Dargestellt wird aber auch, worauf wir heute in Buchs stolz sein dürfen.

Gigathlon

Am Samstagnachmittag steigt der erste Buchser Grenz-Gigathlon für Schüler und Erwachsene. Mit den Disziplinen Skaten, Joggen, Biken und Nordic Walking sorgt der rund 20 km lange Lauf für Abwechslung, wobei auch das Naherholungsgebiet einbezogen wird. Das OK hofft auf rege Beteiligung der Bevölkerung. Gestartet wird in den Kategorien Einzelsportler (Aktive und Jugend) und Gruppen (Aktive, Jugend und Schüler). Die Anmeldung erfolgt bis 15. August (kostenlos) an Hans-Heinrich Jost, Obermattweg 26, 5033 Buchs oder hansheiri@josthuber.ch. Das offizielle Anmeldeformular gibt es auf www.buchs-aargau.ch zum Downloaden. Die ersten drei der Kategorien 1–4 erhalten Bar- und Naturalpreise, je die ersten drei der Schüler-Kategorie 5 (Mädchen, Knaben, Gemischt) erhalten Medaillen. Zudem wird unter den Siegern der Kategorien 1–4 der Ballonfahrt-Hauptpreis verlost; in der Schülerkategorie ein Barpreis für die Klassenkasse. Start und Ziel sind vis-à-vis des Gemeindehauses Buchs.

«Buchserli»

In der Dorfmetzger, bei der Familie Burkart, gibt es seit diesem Jahr eine speziell zum Jubiläum kreierte neue Wurst. Das «Buchserli» ist eine Dauerwurst und kann sowohl im Wasser erwärmt als auch gegrillt werden. Sie kann zudem kalt wie ein Landjäger genossen werden.

Susi Gerber

Sportart	Strecke	Kat. 1–4 Streckenlänge	Kat.5 Streckenlänge
Skating (asphaltierte Strecke)	START Schulweg – Alter Badiweg/Firma Schmid	3000 m	3000 m
Joggen (meist Naturstrassen, teilweise Asphalt)	Alter Badiweg/Firma Schmid Losterfweg KVA	5000 m	
	Alter Badiweg/Firma Schmid Aaretalstrasse/Talag – Losterfweg KVA		2000 m 3000 m
Biken (alles Waldstrassen)	Losterfweg KVA Waldeingang Winkel Aarau-Rohr	9000 m	
	Losterfweg KVA Waldeingang Winkel Aarau-Rohr		5000 m
Nordic Walking (Asphalt/Naturstrasse)	Waldeingang Winkel Aarau-Rohr ZIEL Kulturzelt Buchs	2500 m	2500 m Joggen
		19500 m	15500 m

Kat.	Bezeichnung	Untergruppen	Jahrgang	Start	Bezug Start-Nr. Nachmelden	Preise
1	Einzelsportler Aktive	Damen Herren	1990 u. älter	13.00	12.00	Bar- und Natural- preise
2	Einzelsportler Jugend	Damen Herren	1991– 1995	13.30	12.30	
3	Gruppen Aktive (2–4 Teilnehmer)	Damen Herren Gemischt	1992 u. älter	14.00	13.00	
4	Gruppen Jugend (2–4 Teilnehmer)	Damen Herren Gemischt	1991– 1995	14.30	13.30	
5	Gruppen Schüler (3–5 Teilnehmer)	Knaben Mädchen Gemischt	1996– 2003	15.00	14.00	Medaillen u. weiteres

«Buchs hält Fest»: Begegnungen im Kulturzelt

Fotos von Falko Winterberg und Neziraj Ibish

Vom 7. Mai bis 25. September finden jeden Freitag- und Samstagabend im Rahmen von «Buchs hält Fest» im Kulturzelt bunt gemischte Anlässe, organisiert von verschiedenen Vereinen und Gruppierungen, statt. Die Eröffnung organisierte die Integrationskommission mit dem Thema «Kulturreise zu den ausländischen Wurzeln». Das Zelt zwischen dem Dorfmuseum und dem Spycher war bis auf den letzten Platz gefüllt. Das unter der Leitung von Jörg Kissling sehr abwechslungsreich gestaltete Programm startete mit einer Jugendtanzgruppe aus Indien. Darauf folgten der Handharmonika-Club Buchs und der Jugendchor Aare Tensing mit heimischen Klängen. Anschliessend luden die Geschwister Tanja und Goran Smitran auf eine Fahrt mit dem «Jugo-Express» ein und zeigten und kommentierten zu ihrer Musik interessante und schöne Dias aus ihrer Heimat. Zum Abschluss brachte der Cantautore Alfio italienische Klänge ins Zelt. Ein riesiges und mit viel Engagement der verschiedenen Landsleute hergerichtete Buffet sorgte für die kulinarische Reise.

Den Samstagabend organisierte die Kulturkommission und entführte die Anwesenden im wiederum voll besetzten Zelt mit Christine Lauterburg und Barbara Berger und ihrer Band Doppelbock in eine andere Welt der Musik. Der Voodoo-Jodel ist frisch, frech, fröhlich und lustvoll – eine Art zeitgemässe Volksmusik. Die Band besticht mit ihren Urinstrumenten wie der helvetischen Sackpfeife (Dudelsack, wie er hiezulande verwendet wurde) bis hin zum Schwyzerörgeli.

Das zweite Wochenende startete am Freitagabend mit einer Kindertanzgruppe aus Sri Lanka zur zweiten Kulturreise zu den ausländischen Wurzeln. Den klassisch tamilischen Tänzen folgte die mit Leidenschaft und Begeisterung agierende albanische Tanzgruppe Shota. Weiter ging es mit zwei Bauchtänzerinnen aus der Türkei. Zum Schluss liess die Extrem Bosnian Blues Band (Ivica Petrusic, Tanja und Goran Smitran) das Zelt noch richtig beben.

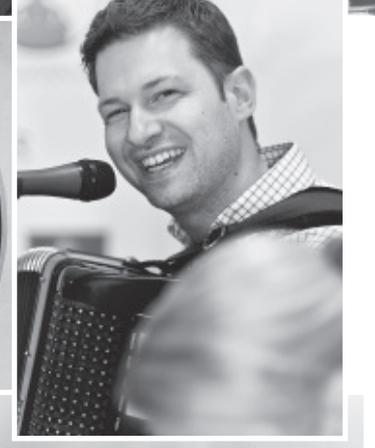
Der zweite Samstagabend (Kulturkommission) begeisterte mit dem Auftritt von Bettina Castano und den Alder Buebe. Der Mix zwischen spanischem Flamenco und appenzellischer Streichmusik war der absolute Hit. Mit dem Programm «Flamenco trifft Appenzell» verwirklicht sie ihre Idee und besticht mit einer energiegeladenen Show. (Das aktuelle Programm im Kulturzelt ist jeweils auf www.buchs-aargau.ch, in den Anschlagkästen, den Buchser Geschäften, der Tagespresse und der Info-Tafel beim Kulturzelt ersichtlich.)

Am 8. Mai organisierte der FC Buchs unter der Leitung von Richard Zwicker speziell zum 200-Jahr-Jubiläum ein Firmen- und Schülerturnier. Leider beteiligten sich nur fünf Firmen- und drei Schülermannschaften daran. Das Schülerturnier wurde von den Balkan-Kids gewonnen, das Firmenturnier von den TNT Swiss Boys, und der Turniersieg ging an den SC Schramati.

Susi Gerber



1810-2010
Buchs hält Fest
200 Jahre
KUNDE BUCHS AARGAU



Spezieller Heimattag des Schulbereichs Rohr

Sternmarsch in das Jubiläumzelt im Aarauer Schachen

Der Heimattag sollte diesmal in Rohr anders ausgeführt werden als in den letzten Jahren. Dieses Jahr liefen alle Rohrer Klassen nach Aarau. Das Ziel des Sternmarsches war das Jubiläumzelt im Schachen Aarau. Das Zelt gastierte dort im Rahmen der Feierlichkeiten zu 175 Jahre Volksschule Aargau.

Zwei Schüler der 5. Klasse von Franz Frosch berichten von diesem Anlass:

Unsere Klasse ging verschiedene Kunstwerke anschauen. Diese mussten wir in einem Heft namens «Kunst» in Aarau aussuchen.

Unser Lehrer stellte damit eine Route zusammen. Zuerst schauten wir einen Steinkreis in Rohr an der Suhre an. Dann gingen wir an der Suhre entlang weiter. Wir kamen in einen Wald. Dort schauten wir uns ein Denkmal von einem ehemaligen Gemeindepräsidenten an. Nach dem Denkmal liefen wir zur Berufsschule, um einen Liftschacht anzusehen. Nachher ging es fast nur noch in der Stadt Aarau umher. Wir kamen beim Kantonsspital Aarau vorbei. Auch im Grossratsgebäude waren wir. Es hatte dort ein sehr schönes Kunstwerk an der Decke. Dann gingen wir zum Jubiläumzelt von 175 Jahre Volksschule Aargau. Dort hatte es eine Spielbox mit Jojo und anderen Spielsachen. Gewisse Gruppen waren am Proben für ihre Aufführung. Wir mussten warten, bis sie fertig waren damit.



Die Klasse von Franz Frosch beim Kurzbesuch im Stadthaus Aarau.

Nach 15 Minuten durften wir ins Zelt und mussten dort nochmals lange warten, bis es losging. Als Erstes kamen zwei Mädchen aus der Oberstufe, die etwas vorsangen. Danach kamen etwa neun Knaben aus der 4. Klasse. Die machten einen Tanz zum Lied «Black Or White» von Michael Jackson. Dann kamen Komikerinnen. Alle Shows wurden von zwei lustigen Knaben aus der Oberstufe angesagt. Die wohl beste Show gehörte Robo und Moritz. Sie spielten Lieder mit Gitarre und Schlagzeug.

Am Schluss kamen noch Mädchen aus der Oberstufe. Sie sangen von Lady GaGa «Paparazzi». Knaben aus der gleichen Klasse machten abwechslungsweise einen Tanz zu einem anderen Hip-Hop-Lied. Danach bekamen wir beim Ausgang ein Brötchen.

Dann schaute unsere Klasse noch zwei Kunstwerke an. Eins war im Schwimmbad Aarau, das andere bei Rothpletz & Lienhard. Danach gingen wir nach Hause.
 Manuel Dublanc und Ben Erdmann

Allgemeine Informationen aus der Kreisschule

Termine

29. Juni	Abschlussfeier Oberstufe im Gemeindesaal Buchs
1. Juli	Uselütete 5. Klasse Gysimatte
2. Juli	Maienzug in Aarau
2. Juli–8. August	Sommerferien
5.–10. Juli	Themenwochen

9. August Schulbeginn nach Stundenplan

Schulorganisation

An der Kreisschule konnten alle offenen Stellen auf das neue Schuljahr hin besetzt werden.

Externe Schulevaluation

Die Kreisschule wird im kommenden Schuljahr evaluiert. Im Auftrag des BKS Aargau führt die Fachhochschule Evaluationen an den Volksschulen des Kantons Aargau durch und möchte damit die Schulen bei der Qualitätsentwicklung und der Rechenschaftslegung unterstützen.

Waldwoche des Kindergartens Gysistrasse war ein unvergessliches Erlebnis

Jeden Tag ein abwechslungsreiches Programmangebot

Mitte April verlegten 19 Kindergartenkinder ihren Kindergarten von der Gysi-Strasse für eine Woche in den Wald. Zusammen mit ihren Lehrpersonen wurden sie von freiwilligen Eltern, die sich als Projektgruppe zusammengeschlossen hatten, begleitet.

Gemeinsam mit den Kindergartenlehrpersonen erarbeitete die Elternprojektgruppe ein umfangreiches Konzept für diese Waldwoche. Jeden Tag wurde ein abwechslungsreiches Programm angeboten: eine Baumhütte bauen, in einer Forschungsstation den Waldboden analysieren, auf einer Seilbahn mitten durch den Wald flitzen, den Vita-Parcours erkunden, einen Schatz suchen oder ein Waldnaturbild gestalten. Auch Indianer wurden gesichtet und ein Theaterspiel aufgeführt.

Mit viel Engagement seitens der Lehrpersonen und verantwortlichen Eltern



Sportliche Betätigung der Kindergartenkinder auf dem Vita-Parcours

wurden die verschiedenen Ateliers betrieben und von den Kindern mit Begeisterung genutzt. Einmal wurde über Mittag Risotto gekocht und Schoggifondue genossen. Ein zweites Mal waren alle Eltern, Kinder und Geschwister zum

gemeinsamen Bräteln eingeladen. Die intensive Mitarbeit der Eltern und die leuchtenden Kinderaugen machten diese Waldwoche zu einem unvergesslichen Ereignis für alle.

Claudia von Felten

Impressionen von der Waldwoche



Ein Baumhaus entsteht.



Ein Forscherteam bei der Arbeit.



Reifen und Seil = Spass.



Mit Pfeil und Bogen.



Regieanweisung beim Theaterspielen.

Das Schulhaus Risiacher «auf der Höhe»

Sternwanderung 2010 führte auf den Homberg

Auf verschiedenen Wegen ein gemeinsames Ziel erreichen – dies ist die Idee, welche hinter den traditionellen Sternwanderungen des Bereichs Risiacher steht. Ziel in diesem Jahr war der hoch über dem Hallwilersee gelegene Homberg bei Reinach.

Nach einer langen Regenperiode war es soweit, die Wetterprognosen vershiessen endlich besseres Wetter. Mitte Mai machten sich sämtliche Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen auf den Weg in Richtung oberes Wynental mit dem Ziel Homberg. Je nach Alter war die Wanderstrecke kürzer oder länger. Eine Gruppe erreichte den Treffpunkt per Velo. Bei angenehmem Wetter genossen die Kinder auf dem Spielplatz und an den Feuerstellen die Mittagspause. Natürlich durfte die Besteigung des Turmes, welche mit einer schönen Aussicht ins Mittelland und ins Seetal belohnt wurde, nicht fehlen. Auf kürzeren und zum Teil auch weniger anstrengen-



Beim Mittagessen auf dem Homberg.

den Wanderrouten stiegen die Klassen ins See- oder Wynental ab und kehrten

im Laufe des Nachmittags alle unfallfrei nach Buchs zurück.
Nastasia

Petra Ivanov bei den 4. Bezirksschulklassen

Jugendbuch-Autorin hielt eine spannende Lesung

Die mittlerweile schweizweit bekannte Jugend- und Kriminalbuchautorin Petra Ivanov hielt am Donnerstag, 18. März 2010, eine Lesung über ihr neuestes Werk «Escape». Die Schülerinnen und Schüler waren von dieser überzeugenden Vorstellung sichtlich angetan.

Petra Ivanov, Autorin, Journalistin und Gerichtsschreiberin, stattete den Schülerinnen und Schülern, die in den vergangenen zwei Wochen intensiv ihr erstes Buch «Reset» gelesen hatten, einen Besuch ab. Die Klassen zeigten reges Interesse an dem, was die Autorin über sich zu sagen wusste. Anschliessend kamen sie noch in den Genuss einer kurzen Lesung aus Petra Ivanovs neuestem Werk. Danach hatten die Schüler die einmalige Gelegenheit, Fragen zu stellen und spannende Infos über das Schreiben und ihre nächsten



Werke zu erfahren. «Ich fand es sehr interessant, etwas über das Leben einer Schriftstellerin zu erfahren; es hat mir sehr gut gefallen», sagte Simon M.

Die gebürtige Zürcherin, die ihre Kindheit in den USA verbrachte, startete ihre Karriere als Journalistin und kam erst mit etwa 30 Jahren zum Schreiben von Romanen. Einen ersten Erfolg verbuchte sie mit dem Kriminalroman «Fremde Hände», den Durchbruch schaffte sie mit ihren nachfolgenden Werken und brachte es zu nationalem Ansehen. Heute ist sie selbstständige Autorin und Journalistin und bringt nach «Escape» demnächst das dritte in einer Reihe von vier Jugendbüchern auf den Markt.
Jonas Gude



Natur- und Vogelschutzvereine Buchs und Suhr an Frühlingsexkursion

Viel beachtete Renaturierung von Suhre und Wyna

Die Sonne lockte an diesem wunderschönen, sonnigen Sonntagmorgen viele Interessierte zum Gebiet am Zusammenfluss von Suhre und Wyna, das im letzten Jahr ökologisch aufgewertet wurde.

Verschwunden ist der kleine Wasserfall, der durch eine grosszügige Blockrampe ersetzt wurde. Damit wurde der stark kanalisiert und in ein enges Bett eingezwängten Wyna grosszügig Platz eingeräumt, auch für Zeiten, in denen beide Flüsse, Suhre und Wyna, viel Wasser bringen. Kompetent berichtete der Projektleiter und Ornithologe Marco Kaufmann über die Arbeiten, die sich im letzten Jahr den ganzen Sommer hinzogen. Tonenschwere Felsblöcke wurden ohne Beton und Zement ins neue Flussbett eingepflanzt und mit unterschiedlich grossen Steinen befestigt. Diese viel beachtete Renaturierung beim gemeinsamen Schwimmbad von Suhr und Buchs wurde vom Kanton in Auftrag gegeben und vom Ingenieurbüro für Wasserbau Hunziker, Zarn & Partner AG ausgeführt. Viel beachtet auch deshalb, weil im Gebiet allzeit Erholungssuchende anzutreffen sind, welche die neu gewonnene Dynamik der Natur beobachten, sowie Kinder, die sich eher im Wasser vergnügen und so auch interessante Erfahrungen machen können. So konnten die Kinder ebenfalls an



Suhre und Wyna haben ein neues Bachbett mit viel Platz erhalten.

diesem Morgen im Spezialprogramm von Ursula Wyss das Element Wasser hautnah erleben und interessante Erfahrungen machen.

Ein spezieller Höhepunkt war unter anderem das Beobachten von kleinen Krebsen. Dass dabei Schuhe und Socken etwas Wasser abbekamen, tat der Freude keinen Abbruch. Weiter ging der Spaziergang der Suhre entlang ins Gebiet der Buchser Schrebergärten und ins Biotop Lochwasser. Hier sind zwei neue Bäche

entstanden, die sich natürlich in die Umgebung einfügen. Im April vor einem Jahr pflanzten Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereines Buchs viele Sträucher und Wasserpflanzen, die nun sehr gut gedeihen. Unter den Brücken wurden spezielle Brutkästen für Wasseramseln angebracht. Diese sind erfreulicherweise bereits vom amselgrossen Vogel mit dem typischen weissen Kehlfleck bewohnt, der in diesem Gebiet heimisch ist.

Marianne Wyler

Der Verein Tagesfamilien Region Baden ist auch in den Bezirken Aarau und Kulm tätig

Engagement für die Vermittlung familiärer Betreuungsplätze

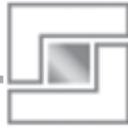
Vor 20 Jahren wurde der Verein Tagesfamilien Region Baden gegründet. Die ursprünglich ehrenamtlich geführte Institution hat sich zu einem professionellen Unternehmen entwickelt, welches längst über die Bezirksgrenze hinaus gewachsen ist.

Im Januar 1990 wurde der Verein Tagesfamilien Region Baden gegründet. Auf Grund von veränderten Familienstrukturen stieg der Bedarf an ausserfamiliären

Betreuungsangeboten an. Im Jahr 2009 betreute der Verein rund 335 Kinder in 59 Aargauer Gemeinden während über 120 000 Stunden. Qualitätsgeprüfte Betreuungsplätze sind leider nicht überall in genügender Anzahl vorhanden bzw. werden nicht in allen Gemeinden angeboten. Um Abhilfe zu schaffen, hat die Vereinsführung beschlossen, ihre Dienstleistung auch in den Bezirken Aarau und Kulm anzubieten. Um diese Aufgaben auch personell bewältigen zu können,

wurde Ursula Engensperger als Vermittlerin für die Bezirke Aarau und Kulm angestellt. Eltern, welche einen familiären Betreuungsplatz für ihr/e Kind/er suchen oder Frauen und Männer, welche Interesse an einer Anstellung als Tagesmutter/-vater haben, können sich telefonisch an Ursula Engensperger, 079 915 28 98 oder an die Geschäftsstelle des Vereins 056 222 52 70 wenden.

Ursula Engensperger



Jahresversammlung des Vereins für Alterswohnheime der Gemeinden Buchs und Rohr

«Betreutes Wohnen» – ein neues Angebot im Suhrhard

An der Jahresversammlung des Vereins für Alterswohnheime der Gemeinden Buchs und Rohr durfte Präsident Hans Rudolf Widmer mehr als 100 Mitglieder und Gäste begrüßen, darunter Vertretungen des Gemeinderates Buchs und erstmals auch des Stadtrats Aarau.

Nach der Fusion von Aarau und Rohr übernimmt die Stadt Aarau ab 2010 die Rechte und Pflichten der Gemeinde Rohr. Stadtrat Michael Ganz wirkt als Vertreter der Stadt Aarau neu im Vereinsvorstand mit. Regina Jäggi, ehemals Gemeindevorsteherin von Rohr, wurde nach sechsjähriger Vorstandstätigkeit mit Dank und einem Präsent verabschiedet. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben das Jahr 2009 wohl als eine ruhige Zeit erlebt. An Mitarbeitende und Vorstand hingegen wurden anspruchsvolle Anforderungen gestellt, die grossen Einsatz und Flexibilität verlangten. Die hohe Anzahl von 49 Todesfällen und Austritten führte dazu, dass mehr als die Hälfte der 84 Plätze durch neue Bewohner belegt wurde. Wegen der durch die vielen Wechsel bedingten tieferen Pflorgetaxen musste ein Minderertrag von über 300 000 Franken gegenüber dem Budget in Kauf genommen werden. Diese Ertragsreduktion war denn auch der Hauptgrund dafür, dass bei einem Umsatz von fast 7 Millionen Franken der Betriebserfolg von 400 000 Franken nur halb so hoch war wie budgetiert.

Alarmierungsübung

Die Sicherheit der Bewohnenden hat für Vorstand und Zentrumsleitung einen hohen Stellenwert. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr wurde eine Alarmierungs- und Evakuationsübung durchgeführt, aus der die notwendigen Lehren gezogen wurden. Teile der Zivilschutzorganisation Suret leisteten während einer Woche ihren Dienst im Alterszentrum Suhrhard, wo sie als Hilfe bei der Betreuung und für Unterhaltsarbeiten eingesetzt wurden. Diese Woche wurde für Bewohner, Mitarbeitende und Zivilschützer zu einem bereichernden Erlebnis.



Das Alterszentrum Suhrhard bedarf einer Sanierung und Erweiterung.

Betreutes Wohnen

Zentrumsleiter René Scheurer stellte das erweiterte Dienstleistungsangebot «Betreutes Wohnen» vor, das in der bestehenden Alterssiedlung ab Januar 2011 angeboten werden soll. Das Servicepaket soll den Mietern der 43 Wohnungen erhöhte Sicherheit bieten und ihnen ermöglichen, länger in ihren Wohnungen bleiben zu können und erst später ins Pflegeheim zu wechseln. Die anfallenden Kosten sollen durch eine monatliche Pauschale von 130 Franken für einen Einpersonenhaushalt bzw. von 175 Franken für einen Zweipersonenhaushalt gedeckt werden. Im Sommer 2010 werden bei der Alterssiedlung Flachdach und Fensterfronten erneuert. An die Kosten von 700 000 Franken darf mit einem Beitrag von 110 000 Franken (Klimarappen) gerechnet werden.

Jörg Kissling orientierte über den Stand der Sanierung und Erweiterung des Pflegeheims. Nachdem der Einwohnerrat Buchs im März 2010 einem Planungskredit zugestimmt hat, kann nun ein Architekturwettbewerb durchgeführt werden. Es wird mit Baukosten von 22 bis 24 Millionen Franken gerechnet. Damit nach

dem Bau ein kostendeckender Betrieb möglich sein wird, sollen 40% dieser Investitionen durch die Gemeinden Buchs (zwei Drittel) und Aarau (ein Drittel) getragen werden.

Überprüfung der Rechtsform

Die Grösse des Unternehmens «Alterszentrum Suhrhard» und die geplanten baulichen Sanierungen und Erweiterungen haben den Vorstand dazu bewogen, in Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden eine Überprüfung der Rechtsform der Trägerschaft vorzunehmen. Hans Peter Fricker erläuterte die vorgesehenen Strukturen. Es soll eine gemeinnützige Aktiengesellschaft gebildet werden, an welcher der Verein, die Gemeinde Buchs und die Stadt Aarau als Aktionäre beteiligt sein sollen. Dazu müssen auch die Statuten des Vereins revidiert werden. An einer ausserordentlichen Vereinsversammlung im Dezember 2010 sollen die Grundsatzentscheide gefällt werden. Mit dem Dank an die Mitarbeitenden des Alterszentrums und der Einladung zum Apéro wurde die Vereinsversammlung beendet.

Hans Ruedi Widmer

Männerriege führte zum 39. Mal den Gysi-Cup durch

Kleines Faustballfest auf der Suhrenmatte

Bei eitel Sonnenschein und fast sommerlichen Temperaturen konnte die Männerriege Buchs am 24. April zum 39. Mal ihr Faustballturnier um den Gysi-Cup durchführen.

Leider nahm das Teilnehmerfeld gegenüber dem letzten Jahr nochmals etwas ab, doch die 8 Männer- und 5 Veteranen-Mannschaften fanden ideale Spielbedingungen vor und mussten es nicht bereuen, in Buchs ihren Trainingsstand zu testen. Von Beginn weg sah man, wie auf den 3 Plätzen die Mannschaften mit hohem Einsatz und viel Freude jedem Ball nachgingen. Faustball ist bekanntlich ein idealer Mannschaftssport, bei dem die beiden Mannschaften durch eine in zwei Metern Höhe gespannte Leine getrennt sind und somit keine Mann gegen Mann-Kämpfe ausgetragen werden. Auch lässt sich dieser Sport über Generationen hinweg betreiben, wie dies die Mannschaft von Oberentfelden 1 an diesem Tag bewies.

Oberentfelden Turniersieger

Nach den Gruppenspielen und einer Erfrischungspause wurde in der Kategorie Männer um die begehrten Finalplätze gekämpft. Schliesslich trafen die Mannschaften Oberentfelden 1 und Suhr 1 zum Finalspiel an. Mit beidseits herrlichen Spielzügen gelang es Oberentfelden, die Oberhand zu behalten und sich den Turniersieg zu sichern. Den 3. Rang er-



Das Faustballteam der Männerriege Buchs organisierte ein erfolgreiches Turnier.

reichte der STV Biberstein. Die Einheimischen traten mit einer Hobby-Mannschaft in der Kategorie Veteranen an und erreichten immerhin den 5. Rang (positive Sichtweise).

Nach den Spielen erlebte die kleine Festwirtschaft den grössten Andrang. Für die musikalische Unterhaltung bis zur Rangverkündigung und in den späteren Abend hinein sorgte einmal mehr der Präsident der MR Buchs, Gusti Ballmer. Nebst den Siegerpokalen konnten alle Mannschaften den schon traditionellen

1,5 kg schweren Salami und einen Sack voll Süssigkeiten mit nach Hause nehmen, verbunden mit der Erinnerung an einen gelungenen Faustballtag. Die Männerriege Buchs dankt an dieser Stelle ihren treuen Sponsoren Aarekies AG, Chocolat Frey, Dorfmetzger und NAB Buchs für ihre Unterstützung. Nächstes Jahr, am 29. April 2011, wird dann die MR Buchs das 40. Faustballturnier um den Gysi-Cup im Rahmen eines kleinen Faustballfestes durchführen können. Mit dem Platz wurde auch bereits das schöne Wetter reserviert. Alfred Schlatter

Generalversammlung des Elternvereins Buchs

Elternverein engagiert sich bald seit 10 Jahren in der Gemeinde

Der Elternverein Buchs sucht auf die Generalversammlung 2011 neue Vorstandsmitglieder. Es sind drei Demissionen angekündigt

Präsidentin Barbara Roth konnte kürzlich 12 Mitglieder zur ordentlichen Generalversammlung begrüßen. Das Protokoll wie auch der Bericht über das Vereinsjahr

2009 wurden angenommen. Neu wurde Hüseyin Cankaya in den Vorstand gewählt. Nach den ordentlichen Traktanden erinnerte die Präsidentin, dass auf die nächste Generalversammlung drei Vorstandsmitglieder zurücktreten werden.

Der Elternverein Buchs existiert seit bald zehn Jahren und führte in dieser Zeit eine

Vielzahl Anlässe durch. Um den Elternverein auch in den nächsten Jahren weiterführen zu können, sucht er neue Vorstandsmitglieder, welche sich für die Arbeit im Elternverein einsetzen möchten. Der Vorstand hält pro Jahr ca. 7 Sitzungen ab. Interessierte Personen melden sich spontan per E-Mail unter elverbuchs@bluemail.ch. Simone Fedeli



Veranstaltungen in der Gemeinde

- 25./26. Juni 2010** «Buchs hält Fest» – Kulturzelt: Damenturnverein: Zirkus der Mädchenriege und Ausstellung von Schüleraufsätzen zum Thema «200 Jahre Gemeinde Buchs»
- 9. Juli 2010** «Buchs hält Fest» – Kulturzelt: «Stubete» mit Schwyzerörgeli-Quartett Hofmatt aus Elfingen
- 16. Juli 2010** **Fredi Carabin, Dorothea Carabin, Max Gross – Klezmer-Melodien**
Klezmer war die Musik der osteuropäischen Juden. Klezmer-Melodien werden gespielt von Fredi Carabin, Klarinette und Dorothea Carabin, Klavier. Der Abend wird durch jiddische Texte bereichert, gestaltet von Max Gross.
20.00 Uhr Kulturzelt
- 17. Juli 2010** **Tommy Inderbinen spielt Jazz mit Freunden**
Die Musik, die Tommy Inderbinen aus seinem Tenorsaxofon bläst, lässt sich nicht kategorisieren. Sie bewegt sich stilübergreifend vom späten Swing über den Bebop bis zur experimentellen Lyrik und freien Improvisation.
20.00 Uhr Kulturzelt
- 23. Juli 2010** «Buchs hält Fest» – Kulturzelt: Jassabend
- 24. Juli 2010** «Buchs hält Fest» – Kulturzelt: Gesellschaftsspiele für Jung und Alt
- 30./31. Juli 2010** «Buchs hält Fest» – Kulturzelt: Metzgerei Lupoli: Bierfest und Schaubrauen
- 1. August 2010** **Bundesfeier**
Die Bevölkerung ist herzlich zur Bundesfeier eingeladen. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Kontakte zu pflegen und neue Begegnungen zu schaffen. Zur Förderung dieser Möglichkeit offeriert die Gemeinde Buchs allen Teilnehmenden einen Teller Risotto, eine Grillwurst sowie einen Becher Wein oder Mineralwasser.
18.30 Uhr Vorplatz Gemeindesaal
- 6. August 2010** **Wolfram Berger – Karl Valentin**
Wenn Wolfram Berger den Meister des «Saublöd-Daherredens», Karl Valentin, spielt, dann sitzt ihm der Schalk in den Mund- und Augenwinkeln. Er trifft den Valentin-Ton, er wechselt die Stimme wie das Gesicht, zum Fürchten und zum Lachen, er kann singen und auch noch das Publikum so fest im Auge behalten, dass keine Pointe verloren geht.
20.00 Uhr Kulturzelt
- 13. August 2010** «Buchs hält Fest» – Kulturzelt: Salsa-Night mit einem Auftritt der Tanzschule Alegria.
- 14. August 2010** **Miguel Ramirez – Lateinamerikanische Rhythmen**
Der Argentinier Miguel Ramirez versprüht heitere Lebensfreude mit seiner herrlichen Stimme und mit temperamentvollen und rhythmischen Melodien aus seiner Harfe und Gitarre.
20.00 Uhr Kulturzelt
- 21./22. August 2010** **Gilbert und Oleg – «Fahriété»**
Zauberer, Jongleure, Musiker, Schauspieler, Komiker: echte Variétékünstler eben, die sich kaum einordnen lassen. «Fahriété» ist ein nicht ganz gewöhnliches Kleintheater mit vierzig Plätzen in einem ausgebauten Zirkuswagen.
11.00 Uhr Vorplatz Gemeindesaal





20. August 2010

«Buchs hält Fest» – Grosses Volksfest

Swissboys, Tanzshow, Komik, Barbetrieb, Band Open-Air und Lunapark
Gysimatte



21. August 2010

«Buchs hält Fest» – Grosses Volksfest

Historischer Markt, Gigathlon, Pepe Lienhard Band, Barbetrieb, Disko und Lunapark. Pepe Lienhard kann wohl ohne Übertreibung als der populärste Schweizer Bandleader bezeichnet werden. Dem Vollblutmusiker lag die Musikqualität immer näher als vordergründige Showeffekte. Heute gehört sein Orchester zu den gefragtesten Formationen des deutschsprachigen Europas.

Gysimatte



22. August 2010

«Buchs hält Fest» – Grosses Volksfest

Historischer Markt und historischer Umzug, ökumenischer Gottesdienst, Jazz-Matinee, Abschluss mit den Staufberg-Musikanten, Lunapark

Gysimatte

22. August 2010

Jazz-Matinee mit der Riverstreet Jazzband

Seit 50 Jahren begeistert die Riverstreet Jazzband das Publikum in unzähligen Konzerten – New-Orleans-Jazz mit Ragtime, Blues und Worksongs lassen nämlich niemanden kalt.

11.00 Uhr Festzelt



28. August 2010

«Buchs hält Fest» – Kulturzelt: Gewerbeverein: Grosser Kindertag im und um den Gemeindesaal

3./4. September 2010

«Buchs hält Fest» – Kulturzelt: Männerriege: Elsässer Abend mit Flammkuchen und musikalischer Unterhaltung

4. September 2010

Diner théologique – 18.00 Uhr ref. Kirchgemeindehaus

5./6. September 2010

Die «Waldhandschrift» (1984/1987) im Dorfmuseum

Aufgeschreckt vom Waldsterben in den 80er-Jahren haben 123 Schriftstellerinnen und Schriftsteller ihrer Besorgnis um den Wald Ausdruck verliehen. Im Stil der europäischen Handschriften wurden die Texte von Spezialisten auf Pergament geschrieben. Verziert mit märchenhaften Miniaturen ist ein kostbares Werk entstanden, das in der Stiftsbibliothek des Klosters St. Gallen aufbewahrt wird.

Dem Natur- und Vogelschutzverein ist es gelungen, diese Waldhandschrift nach Buchs zu holen. Unterstützt von der Museumskommission wird es am Wochenende vom 5./6. September 2010 öffentlich gezeigt.



10. September 2010

Simon Libsig – Bissig in Moll

«Bissig in Moll» ist eine Mischung aus Slam Poetry, Comedy und packendem Storytelling. Durch kritische und scharfe Beobachtung der Mitmenschen und deren Ausdruck entsteht der Stoff für Libsigs Geschichten.

20.00 Uhr Kulturzelt



11. September 2010

Waldumgang mit Besichtigung des neuen Waldlehrpfades

11. September 2010

Jugendspiel Buchs – Konzert «Es fägt»

Dass es auch um den Nachwuchs gut steht, beweist das Jugendspiel Buchs. Die in Bestform auflaufenden jungen Musiker und Musikerinnen unter der Leitung von Christian Kyburz verstehen es bestens, das Publikum zu begeistern.

20.00 Uhr Kulturzelt



Bitte melden Sie uns Ihre öffentlichen Veranstaltungen in Buchs unter Tel. 062 834 74 11 oder kanzlei@buchs-aargau.ch, damit sie im Veranstaltungskalender publiziert werden können.